



© Reinhard Zimmermann

# KONKRET BROWNBAG- LUNCH «Nuancen auf Alu»

**Donnerstag  
1. Dezember  
12:15 Uhr**

Lackierte Metallfassaden  
PREFA (Schweiz) AG

Referierende  
**Manuel Scholl**  
Dipl. Arch. ETH SIA BSA  
Partner, agps architecture ltd

**Lionel Schlessinger**  
CEO Monopol AG

**Erich Bircher**  
Eidg. Dipl. Spenglermeister  
PREFA (Schweiz) AG

**Live-Stream** ohne Anmeldung

**Teilnahme vor Ort**

Kostenlos  
Anmeldung bis 29. November

Anmeldung

Das Esslinger Dreieck besteht aus vier punktförmigen Wohnhäusern und einem Kita-Gebäude. Geplant und ausgeführt wurde das Projekt vom Architekturbüro agps zwischen 2010 und 2018. Die unterschiedlich hohen Baukörper scheinen dank umlaufender Deckenstirnen und abgehobener Erdgeschosse über dem leicht abfallenden Terrain zu schweben. Die Fassaden der zurückversetzten Attikageschosse und das Kita-Gebäude sind im Kontrast zu den gekämmten Putzfassaden aus lackiertem Aluminium materialisiert. Manuel Scholl stellt am Anlass das Projekt mit seinen kontrastreichen und fein abgestimmten Oberflächen vor.

Die auf Aluminiumfassaden spezialisierte Firma Prefa bietet in Zusammenarbeit mit Monopol Colors die Möglichkeit an, projektspezifische Farbtöne selbst zu entwickeln. Im Farblabor von Monopol Colors helfen Farbdesigner:innen und Techniker:innen die gesuchte Farbe individuell zu kreieren. Erich Bircher von der Prefa stellt zusammen mit Lionel Schlessinger von Monopol Colors die gestalterischen und technischen Möglichkeiten lackierter Aluminiumfassaden vor.



Detail Aluminium-Verkleidung, Kita Esslinger Dreieck Bild: Reinhard Zimmermann

### **Beschichtung von Alu**

Die Oberflächenbehandlung von Aluminium mit Nasslack erfolgt oftmals im Bandbeschichtungsverfahren. Hier wird der Lack mittels Walzen auf den Untergrund appliziert und anschliessend eingebrannt. Dadurch bildet sich eine

glatte und deckende Schicht, welche das Aluminium nicht nur optisch veredelt, sondern auch vor mechanischen und korrosiven Einflüssen schützt. Für das Bandbeschichtungsverfahren, auch Coil-Coating genannt, werden zuerst die Metallbänder abgewickelt und von Fetten und Ölen befreit, die zum Schutz der Oberfläche nach der Metallbandproduktion aufgebracht wurden. Anschliessend werden die Bleche durch die sogenannte Vorbehandlung chemisch passiviert. Nun wird die erste Lackschicht, der Primer, in einem Walzverfahren aufgetragen und bei etwa 240 °C eingebrannt. Analog wird die zweite Schicht, der Decklack aufgetragen und eingebrannt. Schliesslich wird das Metallband wieder zum Coil aufgerollt. Das Verfahren ist äusserst effizient, da der Lack im Gegensatz zu Sprühverfahren zu nahezu 100% verbraucht wird.



Wohnüberbauung Esslinger Dreieck, agps architecture ltd., 2010-18 Bild: Reinhard Zimmermann

### **Esslinger Dreieck**

In Esslingen bei Zürich baute agps eine Wohnanlage in einem offenen Kontext. Vier punktförmige Bauten unterschiedlicher Höhe treten als lose Objekte im Raum in Erscheinung. Eine Reihe von Themen - hoch vs. tief, offen vs. geschlossen, weit vs. eng, glatt vs. rau, innen vs. aussen – prägen den Umgang mit Raum- und Baukörpern. Mit der versetzten Anordnung der Gebäude ergeben sich abwechslungsreiche Zwischenräume. Das Kita-Gebäude setzt sich in seinem Massstab von den vier Wohnbauten ab und baut volumetrisch einen Bezug zur umliegenden Bebauung auf. Seine prägende Silhouette ist eine Synthese der Umgebungstypologien und funktionalen, innenräumlichen Aspekten. Die textil wirkende, gekämmte Putzfassade der Wohnbauten mit ihrem differenzierten Relief erzeugt ein unregelmässiges Schattenspiel und vermittelt den Eindruck einer weichen Hülle. Im Kontrast dazu sind die Attiken als glatte, aufgesetzte Blechboxen ausformuliert. Das dazu verwendete lackierte Aluminium findet sich in anderer Farbgebung auch bei der Kita wieder – in unterschiedlichem Farbton.





Herstellung der ersten PressFalzPlatten aus Aluminium in der Firma von Alois Gödl, 1946

## **PREFA**

Die PREFA Aluminiumprodukte GmbH ist ein international tätiges Unternehmen, das Dach und Fassadensysteme aus Aluminium entwickelt, produziert und vertreibt. Das Unternehmen wurde 1946 in Österreich gegründet und wuchs schnell über die Grenzen hinaus. Ungefähr 500 Mitarbeitende sind für die Firma weltweit tätig. Die PREFA Schweiz mit Sitz in Thalwil zeichnet sich für die Beratung und den Vertrieb in der Schweiz verantwortlich.

Der Name ist ein Akronym der Erfindung von Alois Gödl. 1946 entwickelte der Salzburger Spengler und Dachdeckerinnungsmeister ein Dacheindeckungssystem aus gepressten Aluminiumplatten, die durch Falze miteinander verbunden sind - kurz «Press FalzPlatte», was dann zu «PREFA» wurde.



**DAS DACH,  
STARK WIE EIN STIER!**

---

## **Demnächst**



Visualisierung: © Herzog & de Meuron

# **EINBLICKE «Positionen zur Nachhaltigkeit: vom Material zum Bauwerk und zurück»**

**Donnerstag  
24. November  
18:00 – 19:30 Uhr**

Eine Ausstellung zur Ökologie im  
Bauwesen

## **Vernissage & Apéro**

Referierende

**Dr. Johannes Eisenhut**

Geschäftsführer SENN Development  
AG, St. Gallen

**Alexander Franz**

Associate, Herzog & de Meuron,  
Basel

**Live-Stream** ohne Anmeldung

**Teilnahme vor Ort**

Kostenlos

Anmeldung bis 22. November

**Anmeldung**

HORTUS steht für «House of Research, Technology, Utopia and Sustainability» und soll dereinst als Teil des BaseLink in Allschwil ein global orientierter Standort für innovative Unternehmen aus dem Life-Science-Bereich werden. Im Fokus der Planung stehen dabei äusserst ambitionierte und vorbildliche Nachhaltigkeitsziele. Das Gebäude besitzt eine flexible Struktur und lässt sich vielfältig nutzen. Die eingesetzten Materialien sind grösstenteils nachwachsend und so konstruiert, dass sie im Sinne des Cradle-To-Cradle-Prinzips wiederverwertet werden können. Dasselbe gilt für ganze Bauteile, die am Ende der Nutzung einfach demontierbar sind und so weiterverwendet werden können. Die drastische Minimierung des CO<sub>2</sub>-Fussabdruckes und die Verwendung von sauberer Energie runden das Nachhaltigkeitskonzept ab. Zudem werden die Solaranlagen so dimensioniert, dass ihr Überschuss die für den Bau des Projektes aufgewendete graue Energie innerhalb von 30 Jahren wieder kompensieren wird.

Die Sonderausstellung «Positionen zur Nachhaltigkeit: vom Material zum Bauwerk und zurück» wird mit dem Vortrag zu diesem Pilot- und Leuchtturmprojekt der vorbildlichen, nachhaltigen Planung eröffnet. Johannes Eisenhut von SENN wird am Vortrag über die Hintergründe, Ursprünge und Ziele des Projektes sprechen. Der verantwortliche Projektleiter Alexander Franz von Herzog & de Meuron zeigt die bisherigen Fortschritte auf und erklärt die Herausforderungen beim nachhaltigen Entwerfen und Planen.



#### **Kontakt**

Schweizer Baumuster-Centrale Zürich  
Weberstrasse 4  
8004 Zürich

+41 44 215 67 67  
info@baumuster.ch  
baumuster.ch

#### **Öffnungszeiten**

Montag bis Freitag  
von 9:00 bis 17:30 Uhr

Ohne Voranmeldung  
Eintritt frei

Mitglied des Netzwerks Material-Archiv

[zu den Email-Einstellungen](#) oder vom Newsletter abmelden.

[Online-Version anzeigen](#)